



Kurzgeschichte: Der Mann hinter den Spiegeln

Westmonster hat Folgendes geschrieben:

Das Bild von dem Spiegelarm, der aus dem Haus ragt, hat mir aber super gefallen, ich habe mir das vorgestellt wie in einem Studio Ghibli Film. :)

Cooooool, ich mag das Studio Ghibli ;) mich erinnert der Spiegelarm momentan eher an Hundertwasser. Nur eben mit Spiegeln anstatt dem Mosaik. Der Mann (übrigens extra am Anfang nicht gleich als Robert eingeführt) ist eben irgendwo Künstler, daher erinnert ihn der Honig auch an Komponentenkleber weil er sich seine EinÖde selbst erschaffen hat.

Zu: Das Haus könnte dem Robert ja quasi einen Spiegel vorhalten

Voll! Er sieht sich ja selbst reflektiert jeden Tag, und kann seinem Spiegelbild kaum noch entkommen. Aber ob er das auch sieht.. oder ob er seinem Blick mehr mit einer Art von sturer Zufriedenheit begegnet.. :/ mh,.. das weiß ich nicht.. ich fühle da sehr mit Robert.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).